



Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Grevesmühlen, Nr: SI/12UA/2013/17

Sitzungstermin: Montag, 04.02.2013, 18:00 Uhr

Ort, Raum: Beratungsraum Haus 1 EG, Rathaus, Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Bestätigung der Niederschrift vom 06.12.2012
- 5 Diskussion zur Hundesteuersatzung
- 6 Vorstellung Bepflanzung der Erdwälle nördlich des Wohngebietes am Börzower Weg VO/12SV/2013-291
- 7 Situationsbericht zur illegalen Müllablage an den Werstoffstandorten im Stadtgebiet
- 8 Vorstellung aller Jahreswesen (Natur des Jahres 2013) VO/12SV/2013-290
- 9 Informationen zur Festsetzung des Naturschutzgebietes Kalkflachmoor Mergelgrube
- 10 Termin - Tag der Sauberkeit
- 11 Anfragen und Sonstiges

Stadt Grevesmühlen

Informationsvorlage		Vorlage-Nr: VO/12SV/2013-291
Federführender Geschäftsbereich: Hauptamt		Status: öffentlich
		Aktenzeichen:
		Datum: 24.01.2013
		Verfasser: Höft, Inka
Vorstellung Bepflanzung der Erdwälle nördlich des Wohngebietes am Börzower Weg		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Teilnehmer
		Ja
		Nein
		Enthaltung
04.02.2013	Umweltausschuss Stadt Grevesmühlen	

Sachverhalt:

Nördlich des Wohngebietes am Börzower Weg wurden bei dessen Erschließung ca. 4m hohe Erdwälle angelegt. Diese sollen eine Schutzfunktion zwischen dem Wohngebiet und der Straße Börzower Weg übernehmen, vor allem zur Minderung der Lärmbelästigung durch den fließenden Verkehr aber auch als Wind- und Erosionsschutz.

Auf einer Länge von ca. 170m sind die Erdwälle unbepflanzt. Vor allem zur Verringerung der Lärmemissionen für die Anwohner ist vorgesehen, diese 170m Erdwälle mit heimischen Laubgehölzen zu bepflanzen.

Information zum Einfluss dieser Entscheidung auf Leitbilder					
Leitbild 1	Leitbild 2	Leitbild 3	Leitbild 4	Leitbild 5	Leitbild 6

Anlage/n:

Ausführungsplanung des Landschaftsarchitekten Egbert Burchard

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Bepflanzung der Erdwälle nördlich des Wohngebietes am Börzower Weg

Ausführungsplanung für die Lieferung der Pflanzen, Durchführung der Pflanzarbeiten, Fertigstellungs- und Entwicklungspflege



R	WV	Eilt		
Stadt Grevesmühlen Eingegangen 16. Okt. 2012				
Bgm	HA	KA	BA	OA

Schwerin, 15.10.2012

Egbert Burchard
- Landschaftsarchitekt -

Inhalt	Seite
Allgemeine Angaben	3
1 Gestalterische und Funktionelle Zielstellung	4
2 Bautechnische Erläuterungen	
2.1 Lieferung der Pflanzen	7
2.2 Pflanzarbeiten	7
2.3 Fertigstellungspflege	8
2.4 Entwicklungspflege	8
2.5 Kostenzusammenstellung	8
PflanZRaster	
Kostenberechnung	
LOS 1 - Abschnitt zwischen der Einmündung der Friedrich Belg Strasse und der vorhandenen Pflanzung (westliche Richtung)	1 - 6
LOS 2 - Abschnitt zwischen der Einmündung der Friedrich Belg Strasse und dem Wohngrundstück am Mehrfamilienhaus (östliche R.)	7 - 13

- 3 -

Allgemeine Angaben**Bauherr / Auftraggeber :**

Stadt Grevesmühlen
Der Bürgermeister
- Ordnungsamt -
Rathausplatz 1
23936 Grevesmühlen

Planverfasser :

Landschaftsarchitekt
Dipl. Ing. (FH) Egbert Burchard
Am Leuschenberg 125
19057 Schwerin
Tel. 0385 / 5574588
E-Mail : eburchard@t-online.de

Bezeichnung des Vorhabens :

**Bepflanzung der Erdwälle nördlich des
Wohngebietes am Börzower Weg**

LOS 1 - Abschnitt zwischen der Einmündung der
Friedrich Belg Strasse und der vorhandenen
Pflanzung (westliche Richtung)

LOS 2 - Abschnitt zwischen der Einmündung der
Friedrich Belg Strasse und dem Wohngrund-
stück am Mehrfamilienhaus (östliche Richtung)

Schwerin, 15.10.2012



Egbert Burchard

- 4 -

1 Gestalterische und funktionelle Zielstellung

Nördlich des Wohngebietes am Börzower Weg wurden bei dessen Erschließung ca. 4 m hohe Erdwälle angelegt. Diese sollen eine Schutzfunktion zwischen dem Wohngebiet und der Straße Börzower Weg übernehmen, vor allem zur Minderung der Lärmbelästigung durch den fließenden Verkehr aber auch als Wind - und Erosionsschutz.

Im westlichen Teil wurde der Erdwall mit heimischen Laubsträuchern wie Haselnuss, Weißdorn und Sanddorn bepflanzt, die inzwischen diese Schutzfunktion übernehmen.

Auf einer Länge von ca. 170 m sind die Erdwälle unbepflanzt, und nur mit Gräsern wiesenähnlich bewachsen.

Vor allem zur Verringerung der Lärmemissionen für die Anwohner ist vorgesehen, auch diese 170 m Erdwälle mit heimischen Laubgehölzen zu bepflanzen.

Dabei handelt es sich um 2 Teilabschnitte :



LOS 1 - Abschnitt zwischen der Friedrich Belg Straße und der vorhandenen Pflanzung

- 5 -



LOS 2 - Abschnitt zwischen der Friedrich Belg Straße und dem Mehrfamilienhaus

Die mit Gräsern bewachsenen Erdwälle haben eine noch zu bepflanzende Länge von 100 m (1. Abschnitt) und 70 m (2. Abschnitt)

Die Böschungsschrägen im BV von 1 : 1,5 bis 1 : 2 haben eine Höhe von ca. 4 m beidseitig, die Böschungskrone hat eine Breite von ca. 1 m

Geplant ist eine 5 - reihige Pflanzung mit heimischen Laubgehölzen, davon 1 Reihe auf der Böschungskrone und jeweils 2 Reihen auf den geneigten Flächen.

Als Reihenabstand sind 1,50 m vorgesehen, als Pflanzabstand innerhalb der Reihe 2,00 m

Verwendet werden höherwachsende Laubholzheister (baumartige Gehölze) der Arten

- Acer campestre - Feldahorn

- Betula pendula - Birke

höher wachsende Laubsträucher der Arten

- Corylus avellana - Haselnuss

- Crataegus laevigata - Weißdorn

- Cornus sanguinea - Hartriegel

sowie mittelhoch wachsende Laubsträucher der Arten

- Acer ginnala - Feuerhorn

- Hippophae rhamnoides - Sanddorn

- Ligustrum vulgare - Liguster

- Ribes nigrum - Schwarze Johannisbeere

- 6 -

Die Pflanzung erfolgt in Gruppen von 3 bis 5 Stück einer Art nach einem Pflanzraster, dass sich jeweils nach 20 m Länge wiederholt. Der Aufbau der Pflanzung erfolgt stufenweise. Die höheren, teilweise Stamm bildenden Gehölze werden auf der Böschungskrone und den oberen Reihen, die mittelhohen Gehölze in den beiden unteren Reihen gepflanzt.

Bei der Auswahl der Pflanzen wurde auf die Verwendung heimischer Laubgehölzarten, die die geringe Bodenansprüche stellen, resistent gegen Trockenheit und Krankheiten sowie pflegeleicht sind, geachtet.

An den Stirnseiten der Erdwälle beidseitig der Friedrich Belg Straße sind Fahrradspuren zu erkennen, die auf ein Befahren der Wälle schließen lassen, was dauerhaft zu Bodenerosion führ. Es wird vorgeschlagen, die Stirnseiten jeweils mit *Rosa rugosa* - Kartoffelrose zu bepflanzen. Neben dem Schutz der Böschung haben die Blüten der Wildrosen eine gute farbliche Wirkung an der Zufahrt zum Wohngebiet.



Fahrradspuren an den Stirnseiten der Erdwälle

2 Bautechnische Erläuterungen

2.1 Lieferung der Pflanzen

Die zu pflanzenden Gehölze müssen den Gütebestimmungen der FLL für Baumschulpflanzen entsprechen. Um eine optimale Anpassung an Klima und Witterungsbedingungen zu erreichen, sollten sie in Baumschulen der Region Nord- und Ostdeutschland kultiviert worden sein.

Bei Durchführung der Pflanzung durch den Bauhof der Stadt Grevesmühlen sind 3 bis 5 Kostangebote einzuholen und zu vergleichen.

Nach der Lieferung der Gehölze müssen diese bis zur Pflanzung eingeschlagen werden, um ein Austrocknen der Wurzeln zu verhindern.

Die Lieferung erfolgt im Herbst bis zum Eintreten von dauerhaften Frostperioden. In den Monaten Januar und Februar pausieren die meisten Baumschulen und es erfolgen keine Gehölzlieferungen, beginnend wieder ab März.

2.2 Pflanzarbeiten

Es ist vorgesehen, die Gehölze in die vorhandene Grasnarbe zu pflanzen. Um dieses zu erleichtern, sollten die Böschungflächen vor der Pflanzung gemäht werden. Das Schnittgut kann als Mulchmaterial auf der Fläche verbleiben.

Die etwas größeren Laubholzheister, später baumartigen Gehölze, werden in Pflanzgruben 60 x 60 x 40 cm gepflanzt. Sie erhalten eine Bodenverbesserung mit 0,05 m³ Komposterde / Pflanze, die beim Verfüllen der Pflanzgruben mit eingearbeitet wird.

Die ca. 1,50 m langen Pflanzen erhalten als Windschutz einen schräg eingebauten Befestigungspfahl.

Die Pflanzung der Laubsträucher erfolgt in Pflanzgruben 40 x 40 x 40 cm.

Beim Verfüllen der Pflanzgruben ist darauf zu achten, dass diese zur besseren Aufnahme von Niederschlagswasser und Gießwasser etwas vertieft ausgebildet werden.

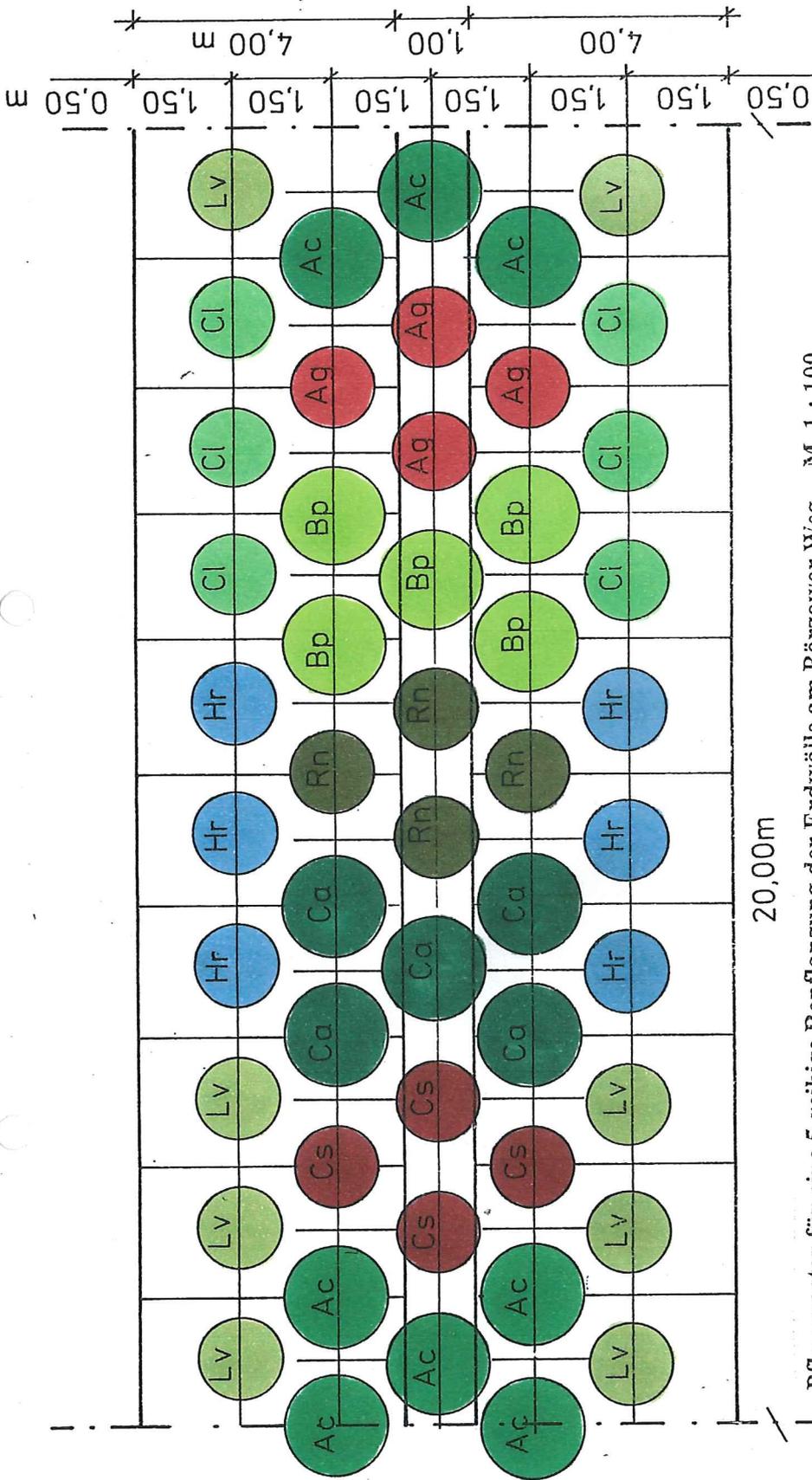
Als Schutz vor Austrocknung und starkem Unkrautwuchs werden die Pflanzscheiben mit Rindenmulch abgedeckt.

Bestandteil der Arbeiten ist der Pflanzschnitt. An den Wurzeln sind kranke und beschädigte Wurzeln zu beschneiden. Insbesondere die Faserwurzeln müssen erhalten werden.

Im Kronenbereich sind die Gehölze um ca. 1/3 ihrer Länge einzukürzen, um das Anwachsen zu erleichtern. Bei den Heistern ist auf die Erhaltung des Leittriebes zu achten. Birken erhalten keinen Kronenschnitt. Lediglich angebrochene Zweige werden entfernt.

Für eine Pflanzung dieser Art ist die Herbstpflanzung von Mitte Oktober bis Mitte Dezember der bessere Zeitpunkt gegenüber einer Pflanzung im Frühjahr. Im Herbst ist der Boden stärker durchfeuchtet und es erfolgen regelmäßig Niederschläge.

Auf eine Frühjahrspflanzung im März bis April folgen meist gleich Trockenperioden, die ein Anwachsen erschweren oder häufiges Bewässern erfordern.



Pflanzraster für eine 5-reihige Bepflanzung der Erdwalle am Börzower Weg, M. 1 : 100

Abstand der Reihen 1,50 m, Pflanzabstand in der Reihe : 2,00 m

Pflanzenbedarf auf eine Länge von jeweils 20 m

Ac - 6 Stk. Acer campestre - Feldahorn (Hei.) Cl - 6 Stk. Crataegus laevigata - Weißdorn

Bp - 6 Stk. Betula pendula - Birke (Hei.) Hr - 7 Stk. Hippophae rhamnoides - Sanddorn

Ca - 6 Stk. Corylus avellana - Haselnuss Lv - 7 Stk. Ligustrum vulgare - Liguster

Ag - 4 Stk. Acer ginnala - Feuerahorn Rn - 4 Stk. Ribes nigrum - Johannisbeere

Cs - 4 Stk. Cornus sanguineum - Hartriegel

TOP 6
 Dipl. Ing. (FH) Egbert Burchard
 - Garten- u. Landschaftsarchitekt -
 Am Leuschenberg 125
 19057 Schwerin
 Tel./Fax: (0385) 55745 60

Stadt Grevesmühlen

Informationsvorlage		Vorlage-Nr: VO/12SV/2013-290			
Federführender Geschäftsbereich: Hauptamt		Status: öffentlich			
		Aktenzeichen:			
		Datum: 24.01.2013			
		Verfasser: Höft, Inka			
Vorstellung aller Jahreswesen (Natur des Jahres 2013)					
Beratungsfolge:					
Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
04.02.2013	Umweltausschuss Stadt Grevesmühlen				

Sachverhalt:

Der Naturschutzbund Deutschland veröffentlicht jedes Jahr eine Übersicht zur Natur des Jahres.

In der Übersicht ist detailliert dargestellt, welche Tiere und Pflanzen von verschiedenen Organisationen gekürt werden.

Information zum Einfluss dieser Entscheidung auf Leitbilder					
Leitbild 1	Leitbild 2	Leitbild 3	Leitbild 4	Leitbild 5	Leitbild 6

Anlage/n:
Natur des Jahres 2013

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich



NABU.de Tiere & Pflanzen Natur des Jahres Natur 2013 Übersichts-Tabelle

Natur des Jahres 2013

Alle „Jahreswesen“ auf einen Blick

Titel	Art	Info und Kontakt
Vogel des Jahres	Die Bekassine	Naturschutzbund Deutschland (NABU), 10108 Berlin, Tel. 030-284984-0, Fax -2000, nabu@nabu.de
Wildtier des Jahres	N.N.	Schutzgemeinschaft Deutsches Wild (SDW), Postfach 12 03 71, 53045 Bonn, Tel. 0228- 2692217, sdwi@intlawpol.org
Reptil des Jahres	Die Schlingnatter	Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DHGT), Postfach 120433, 68055 Mannheim, Tel. 0621-86256490, gs@dght.de
Fisch des Jahres	Die Forellen	Verband Deutscher Sportfischer (VDSF), Siemensstraße 11-13, 63071 Offenbach, Tel. 069-8570695, info@vdsf.de
Insekt des Jahres	Die Gebänderte Flussskötcherfliege	BFA Entomologie im NABU, c/o Werner Schulze, Samlandweg 15a, 33719 Bielefeld, Tel. 0521-336443, WSchulze@entomon.de
Schmetterling des Jahres	Der Sumpfwiesen- Perlmutterfalter (= Braunflecker P.)	BUND NRW Naturschutzstiftung, Merowingerstraße 88, 40225 Düsseldorf, Tel. 0211-302005 -14, info@bund-nrw-naturschutzstiftung.de
Libelle des Jahres	Die Speer-Azurjungfer	Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen und Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, Tel. 030-2758640, bund@bund.net
Wildbiene des Jahres	Die Zweifarbig- Schneckenhaus- Mauerbiene	Arbeitskreis Wildbienen-Kataster, c/o Hans Richard Schwenninger, Goslarer Straße 53, 70499 Stuttgart, info@wildbienen-kataster.de
Spinne des Jahres	Die Gemeine Tapezierspinne	Arachnologische Gesellschaft, c/o Christoph Hörweg, Naturhistorisches Museum, Burgring 7, A-1010 Wien, Tel. +43-1-52177-515, christoph.hoerweg@nhm-wien.ac.at
Weichtier des Jahres	Die Europäische Auster	Kuratorium "Weichtier des Jahres", Deutsche Malakozoologische Gesellschaft, c/o Dr. Vollrath Wiese, Bäderstraße 26, 23743 Cismar, Tel. 04366-1288, info@mollusca.de
Einzelner des Jahres	Actinophrys sol	Deutsche Gesellschaft für Protozoologie, Dr. Klaus Eisler, c/o Zoologisches Institut der Universität Tübingen, klaus.eisler@uni-tuebingen.de
Höhlentier des Jahres	Die Höhlenpilzmücke	Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher, c/o Barbel Vogel, Grasslergasse 24, 83486 Ramsau, info@hoehlentier.de
Gefährdete Nutztier rasse des Jahres	Das Leineschaf	Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH), Am Eschbornrasen 11, 37213 Witzzenhausen, Tel. 05542-1864, info@g-e-h.de
Baum des Jahres	Der Wildpappel	Kuratorium "Baum des Jahres" (KBJ), Dr. Silvius Wodarz, Kneippstraße 15, 95615 Marktredwitz, Tel. 09231-985848, info@baum-des-jahres.de
Kaktus des Jahres	Der Silberkerzenkaktus	Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V. (DKG), Bachstelzenweg 9, 91325 Adelsdorf, Tel. 09195 - 9980381 kontakt@dkg.de
Blume des Jahres	Das Blaue Leberblümchen	Stiftung Naturschutz Hamburg, Steintorweg 8, 20099 Hamburg, Tel. 040-243443, stiftung-naturschutz-hh@t-online.de

Orchidee des Jahres	Das Purpurknabenkraut	Arbeitskreise Heimische Orchideen (AHO) , Richard Lorenz, Leibnizstraße 1, 69469 Weinheim, Tel. 06201-17583, info@europorchid.de
Wasserpflanze des Jahres	Der Igelschlauch	Förderkreis Sporttauchen , Altmarkt 7, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Tel. 03723-41860, gst@foerderkreis-sporttauchen.de
Pilz des Jahres	Der Braungrüne Zärtling	Deutsche Gesellschaft für Mykologie , c/o Claudia Görke, Forchenweg 8, 72131 Ofterdingen, oeffentlichkeit@dghm-ev.de
Flechte des Jahres	Peltigera didactyla aus der Gattung der Hundsflechten	Bryologisch-lichenologische Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa (BLAM) , c/o Institut für Botanik, Karl-Franzens-Universität Graz, Holteigasse 6, A-8010 Graz, josef.hafellner@kfunigraz.ac.at wie "Flechte des Jahres" (siehe oben)
Moos des Jahres	Das Brunnenlebermoos	wie "Flechte des Jahres" (siehe oben)
Alge des Jahres	Der Dinoflagellat Lingulodinium polyedrum	Sektion Phykologie der Deutschen Botanischen Gesellschaft (DBG), c/o Dr. Johanna Kappe, Philipps-Universität Marburg, Tel. 06421-28-22081, knappe@staff.uni-marburg.de
Regionale Streuobstsorten des Jahres	Die Paulsbirne (BW) / Der Siebenschläfer-Apfel (HE)	Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg , Klopstockstraße 6, 70193 Stuttgart, Tel. 0711-632901; info@logl-bw.de ; Landesgruppe Hessen des Pomologenvereins , Taunusstraße 17, 61137 Schöneck, Tel. 0172-8 053117, werner_nussbaum@web.de ; BUND Hamburg , Lange Reihe 29, 20099 Hamburg, Tel. 040-600386-0, info@apfeltage.info ; AK Historische Obstsorten Pfalz-Elsass-Kurpfalz , Im Röhrich 56, 67098 Bad Dürkheim, Tel. 06322-5473, philipp-eisenbarth@t-online.de Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt (VEN) , Sandbachstraße 5, 38162 Schandelah, Tel. 05306-1402, ven.nutz@gmx.de
Gemüse des Jahres	N.N.	NHV Theophrastus , Bayreuther Straße 12, 09130 Chemnitz, Tel. 0371-6665812, orgbuero@nhv-theophrastus.de
Heilpflanze des Jahres	Die Damaszenerrose	NHV Theophrastus , Bayreuther Straße 12, 09130 Chemnitz, Tel. 0371-6665812, orgbuero@nhv-theophrastus.de
Arzneipflanze des Jahres	Die Kapuzinerkresse	Studienkreis "Entwicklungsgeschichte der Arzneipflanzen" , Dr. Johannes G. Mayer, Oberer Neubergweg 10a, 97074 Würzburg, Tel. 0170-1667036, johannes.mayer@mail.uni-wuerzburg.de
Giftpflanze des Jahres	Der Kirschlorbeer	Botanischer Sondergarten Wandsbek , Walddörferstraße 273, 22047 Hamburg, Tel. 040-6939734, giftpflanze@wandsbek.hamburg.de
Staupe des Jahres	Die Wolfsmilch	Bund deutscher Staudengärtner , Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn, Tel. 0228-8100251, zv-g-bonn.banse@g-net.de
Boden des Jahres	Der Plaggenesch	Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft , Wilhelmstraße 19, 26121 Oldenburg, Tel. 0441-25700, dbg@dbges.de
Landschaft des Jahres	Der Oberrhein (2013 und 2014)	Naturfreunde Internationale , Diefenbachgasse 36, A-1150 Wien, Tel. 0043-1-8923877, nfi@nfi.at
Flusslandschaft des Jahres	Die Helme (2012 und 2013)	Naturfreunde Deutschlands , Warschauer Straße 58a, 10243 Berlin, Tel. 030-297732-60, info@naturfreunde.de ; Deutscher Anglerverband (DAV) , Weißenseer Weg 110, 10369 Berlin, Tel. 030-97104379, info@anglerverband.com